

Wenn Nähe weh tut!

Auf mehrfache Anfrage wieder veröffentlicht!!!

Von Yamica

Kapitel 3: Der Höhle des Löwen nur knapp entkommen

Titel: Wenn Nähe weh tut!

Untertitel: Der Höhle des Löwen nur knapp entkommen

Teil: 3/?

Autor1: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Autor2: sakura-chan

Email: cherryblossom@gmx.de

Fanfiction: Get Backers

Rating: PG-16

Inhalt: Die Get Backers brauchen wie immer Geld und nehmen deswegen einen Job an für den sie mal wieder Kopf und Kragen riskieren müssen, doch diesmal kommen sie nicht nur mit einem blauen Augen davon und Ginji muss sich Ban gegenüber etwas eingestehen!!

Warnungen:

Pairing: Ginji/Ban Juubei/Kazuki

Archiv: ja

Disclaimer: Get Backers und die Charaktere daraus gehört natürlich nicht mir (schön wär's) und ich verdiene hiermit auch kein Geld.

Als Ban wieder aufwachte wusste er nicht wo er war.

Nur war es reichlich kühl, was wohl nicht zu letzt daran lag, dass er seines Hemdes entledigt worden war. Seine Bewegungsfreiheit war arg eingeschränkt da seine Arme über seinem Kopf fest gebunden waren und sein gesamter Körper sich noch immer betäubt anfühlte.

Ban fluchte und versuchte sich ein wenig mehr im Raum umzuschauen, blinzelte immer wieder, um die Benommenheit los zu werden.

Das Zimmer war bis auf den Lichtkegel in dem er stand stockdunkel. Die Metallfesseln begannen in seine Gelenke ein zu schneiden, doch fehlte ihm die Kraft sich einfach los zu reißen.

"Ist hier jemand?", fragte Ban mit kühler Stimme.

Er bekam keine Antwort. Eine nervenzermürend lange Zeit lies man ihn einfach alleine in dem immer kälter werdenden Zimmer.

Ban fror und hatte sehr düstere Gedanken. Immer wieder testete er, ob seine Kraft inzwischen nicht wieder zurückgekehrt war.

Doch diese schien wie verschwunden oder ausgeschaltet. Kälte kroch seine Beine hoch und lies ihn merken dass er barfuss war und überall um ihn herum Pfützen waren.

Ban entschloss sich seine Wärter zu rufen und tat dies auch lautstark.

Doch man lies ihn brüllen, schreien und toben und wenn sein Zeitgefühl ihn nicht völlig im Stich lies, war er nun mehr als 12 Stunden in diesem Loch und nur der Himmel wusste wo sein Partner in dieser Zeit war.

Ban hatte Durst und er fror erbärmlich. Aber er war auch wütend. WER wagte es SO mit ihm umzugehen?

Viele Stunden später, als Ban schon gar nicht mehr glaubte dass ausser ihm noch jemand auf der Welt existierte, öffnete sich eine Tür und Licht fiel in den Raum.

Ban erschrak und starrte in das Licht.

Vor ihm tauchten zwei Schatten auf: Der Zuhälter und der junge Typ. Beide grinsten dreckig und warteten auf Bans Reaktion.

"Ah, es gibt also doch Ratten in diesem Rattenloch!"

Die beiden waren vor Ban und ehe sich dieser klar darüber wurde, bestrafte man ihn mit einem Faustschlag ins Gesicht für diese Frechheit.

Ban schluckte sein Blut, das ihm daraufhin von der Lippen tropfte und starrte die beiden nur hasserfüllt an.

"Eine widerspenstige Wildkatze....", meinte der Jüngere und der Alte nickte zustimmend. "Willst du ihn selber zähmen oder überlässt du's den Kunden?" Der Mann packte Bans Kinn und drehte dessen Gesicht harsch zu sich. "Sie werden auf seine Augen abfahren. Ich hoff die bleiben so funkelnd, wenn du erst mal fertig mit bist, Karl!"

Der Angesprochene nickte. "Sicher.....aber ob ich das tun soll?! Allein.....irgendwie...uninteressant!"

"Wo ist Ginji, mein Freund... ?", fragte Ban die zuvor gesprochenen Worte ignorierend.

"Du meinst Amano Ginji? Hm, ich denk der ist beschäftigt.....oder wird beschäftigt."
Die beiden Männer fingen an zu lachen.

Ban biss die Zähne aufeinander. Er war den Männern total ausgeliefert... wenn doch nur seine Kraft zurück käme. Und Ginji... Gott, sie durften ihm nichts antun, er musste sich irgendwie befreien.

Dieser Karl guckte auf seine Armbanduhr. "Hm, eigentlich sollten sie so langsam mit ihm fertig sein....." Er sah hoch und lachte Ban dreckig an. "Wir sollten ihn rufen lassen, damit er dem hier beiwohnen kann.

Ban bezweifelte, dass die Komplizen mit Ginji fertig waren. Je größer die Gefahr war desto größer waren auch Ginjis Kräfte und er musste zusehen seine wiederzuerlangen

.
Doch die Kerle schienen etwas anderes mit Ban vor zu haben. Es wurde eine kurze Weile gewartet, dann wurde die Tür erneut geöffnet. Zwei für Ban unbekannte Männer schleppten zwischen sich einen weggetreten wirkenden Ginji mit sich.

"Ginji?!", rief Ban sofort.

Doch im ersten Moment reagierte Ginji nicht im geringen. Nur Ban bekam wieder einen heftigen Schlag ins Gesicht, der ihm diesmal auch die Lippen aufplatzen lies. Nun aber hob Ginji benommen etwas den Kopf. "Ban.....chan.....", hauchte er leise.

Ban fluchte leise.

"Ban-chan...", kam es nun schon etwas sicherer von Ginji, der seinen Freund erkannt hatte und versuchte zu diesem zu gelangen. Doch er wurde erbarmungslos und grob daran gehindert, so dass er erschrocken und wehklagend aufschrie und den Tränen nah war. "Lasst mich los, ihr Hunde! Was wollt ihr eigentlich? Ihr habt kein Recht...."

"Kein Recht worauf?", wollte Karl wissen.

Ginji starrte ihn stumpf an.

"Du meinst hierauf?" Der Typ deutete auf Ban und packte dessen marträtiertes Gesicht.

Sofort war Ginji scheinbar hellwach, wenn auch sein Körper seinen Befehlen noch nicht Folge leisten konnte. "Lass ihn in Frieden du Schwein!", fauchte er aufgebracht und schrie anschliessend wie ein verwundetes Tier auf als Karl es tatsächlich wagte Ban....seinem Ban-chan einen ekelhaft widerlichen Kuss auf zu drücken.

Ban biss dem Typ einfach auf die Lippen.

Etwas erschrocken wich Karl zurück, wischte sich das Blut von den Lippen und...grinste. Kurz bevor es eine Tracht Prügel setzte. Ban hatte das Gefühl kurzzeitig Bekanntschaft mit einer Horde Büffel zu machen, die über seinen schutzlosen Körper

hinweg trampelten. Zumindest so zerschlagen und zertreten sah er nach ein paar Minuten aus in denen sich Karl an ihm abreagiert hatte. Ginji hatte das ganze Geschehen mit weit aufgerissenen Augen mit verfolgt und zitterte am ganzen Leib, immer wieder "Lass ihn! Lasst ihn!" flüsternd. Schliesslich lies Karl keuchend von Ban ab. Wer fertiger war, war schwer zu sagen. Doch zumindest schien der Zuhälter zufrieden zu sein.

Ban keuchte leise, aber sein Stolz war noch lange nicht gebrochen und so starrte er den Mann voller Hass aus seinem zuschwellenden Augen an.

"Noch nicht genug?", japste Karl.

"Doch genug!", winselte Ginji, wurde aber ignoriert.

Karl ging um Ban herum und umfasste den schlanken Körper dann mit seinen schwieligen Händen. "Scheint als hätte dein Freund etwas dagegen, dass ich deinen Körper verschandle...kein Wunder. er muss verrückt nach dieser weichen Haut sein." Er kratzte mit seinen Fingernägeln schmerzhaft über Bans nackten und von Schlägen empfindlichen Bauch.

Ban keuchte und bis sich auf die eh schon blutende Lippe.

Dann fuhr die Hand mit einem Mal urplötzlich weiter nach unten, unter den Bund seiner Hose, geradewegs zwischen seine Beine. "Vielleicht sollte ich dich mir zu eigen machen. Würde ihm bestimmt nicht gefallen!!!" Er lachte Ban ins Ohr und öffnete dessen Hose mit der anderen Hand, um sie dann etwas runter zu ziehen.

"Perverses Schwein!", fuhr Ban ihn an.

Ein entsetzliches Knacken war zu hören, als Karl Ban von hinten die Faust in die Rippen rammte. Ginji schrie erschrocken auf, als die Beine seines Partners einknickten und er nur noch in den Fesseln hing.

Ban keuchet nur noch schwach, versuchte Luft in seine schmerzende Lunge zu bekommen.

Ginji versuchte derweilen sich los zu reißen, wollte um alles in der Welt unbedingt zu Ban. "Lasst mich los! Ihr elenden Dreckskerle! Lasst ihn in Ruhe....."

"Hooo", lachte Karl. "Da wird jemand sauer.....deswegen...?" Er strich Ban mit seiner kalten Hand über Brust und Bauch.

Ban versuchte noch einmal seine Kräfte zu reaktivieren, vergeblich.

Und Karl ging noch einen Schritt weiter, entledigte Ban auch seines letzten Kleidungsstück. "Na was ist Amano Ginji? Nehm' ich dir grad was du für dich beanspruchen wolltest?" Er lachte auf, während er über Bans Po strich. Und noch einen Schritt weiter, sich selbst entblössend und alle Anstalten machend Bans Unschuld zu vernichten, war es ein entscheidender Schritt zu weit.

Um Ginji begannen sich Funken zu sammeln.

Erst nur wenige, dann immer mehr, bis seine Bewacher ihn los lassen mussten.

Ban versuchte sich indes gegen die Vergewaltigung zu wehren.

In dem Moment als Karl ihn nehmen wollte, explodierte um sie herum etwas und der Schänder wurde bei Seite geschleudert. Winselnd suchte er nach dem Ausgangspunkt des plötzlichen Chaos und fand ihn im wiedererwachten Thunder Emporer der nach wie vor Funkend und Blitze versprühte vor Wut.

"Niemand.....niemand wagt es sich an ihm zu vergehen! HAST DU DAS VERSTANDEN?!" Um dem ganzen Nachdruck zu verleihen schleuderte Ginji Elektrosalven gen Karl, dessen Leute bereits das Weite gesucht hatten.

Auch Bans Fesseln wurden nun getroffen und lösten sich, liessen den blauäugigen Get Backer zu Boden stürzten, während sein Peiniger nahezu bei lebendigem Leibe gegrillt wurde und alles um sie herum in Flammen auf ging.

Ban sank zu Boden, versuchte aber recht bald wieder aufzustehen und vor allem sich auch wieder anzuziehen.

Kaum das Ban auf den Boden aufgekommen war, senkten sich Ginjis Haare wieder, wurden wieder länger und blinzelnd kam er wieder zu sich. "Ban-chan...." Schnell lief er zu ihm und kniete sich besorgt zu ihm hin.

"Geht schon...", sagte dieser wenig überzeugend.

"Warte...ich helf' dir!" Ginji half Ban vorsichtig sich wieder an zu ziehen und zog sich dann selber die Weste aus, damit Ban etwas wärmer hatte. Dessen Haut fühlte sich nämlich eiskalt an wie Ginji besorgt hatte fest stellen müssen. Um sie herum brannte es bereits lichterloh und der blonde Junge wurde nervöser. "Ban-chan...meinst du, du kannst aufstehen? Wir müssen hier raus!"

"Ja, das schaff ich schon." Und tatsächlich war Ban erstaunlich sicher auf den Beinen.

"Okay, dann komm!" Ginji lief voraus und schlug den durch eine brennende Tür blockierten Weg frei.

Draussen hustete Ban als auch Ginji erst einmal den dicken schwarzen Rauch aus ihren Lungen. Ban schien sich schon wieder ein wenig von den Geschehen erholt zu haben, auch wenn er noch immer arg mitgenommen aussah. "Danke für die Rettung... ich war diesmal wohl wirklich in einer arg misslichen Lage..."

Ginji grinste. "Klar...kein Problem.....wuooow...." Er blieb abrupt stehen als vor ihnen ein Trupp von Karls Männern auftauchten, verstärkt, da es nun mindestens 12 Typen waren.

"Ok, lass sie uns fertig machen.. ich bin zwar noch nicht fitt, aber für dir Burschen

reicht das allemal!"

"Yush...." Ginji strahlte und holte zum ersten Faustschlag aus, um gleich darauf einen ums andere nieder zu hauen.

Ban machte von seiner Geschwindigkeit und seiner zurückgewonnen Kraft gebrauch und bald schon war die Gruppe der Angreifer reichlich dezimiert.

Doch das Ban ein angeschlagener Gegner war hatte die Männer schnell erkannt und so wurde diesem erst mal noch etwas übler zugesetzt. Doch nur genau so lange bis Ginji neben ihm war und um sie herum ein elektromagnetisches Schutzschild aufbaute.

Im Teamwork schafften sie schließlich alle ihre Gegner zu besiegen und Ban seufzte erschöpft, als auch erleichtert auf.

"Na, alles klar Alter?", grinste Ginji, klopfte Ban auf den Rücken und wollte weiter laufen. Schliesslich hatten sie noch jemanden denn sie hier befreien mussten.

"Ja, lass uns unseren Auftrag erledigen, ne?"

Ginji nickte nur und lief voran die Treppe hoch zu den Zimmern. In irgend einem musste Yukifumi ja schliesslich zu finden sein.

Ban folgte Ginji einfach, er war ziemlich erschöpft, auch wenn er das nicht zugeben wollte.

Doch endlich einmal sollte den beiden das Glück hold sein und in einem der letzten Zimmer fanden sie den gesuchten Jungen. Doch kurz bevor sie das Zimmer erreicht hatten war der Feueralarm los gegangen. Anscheinend hatte das Feuer angefangen um sich zu greifen und tatsächlich, als die drei die Treppe wieder runter kam, wurden sie von züngelnden Flammen empfangen.

Yukifumi, den Ban und Ginji eben noch davon überzeugt hatten dass sie Freunde waren und ihm helfen wollten und er bald sicher sein würde, drehte wieder um. "Ihr seit ja verrückt...." Doch als er hoch wollte, waren dort auch schon Flammen.

"Shit...ok, wir nehmen das Fenster, oder ist das hier vergittert?"

Ginji riss es auf und atmete erleichtert auf. "Alles klar...komm....!" Er zog Yuki mit sich, davon ausgehend dass Ban ohne Hilfe klar kam. Also sprang Ginji mit Yuki in die Tiefe und landete sicher mit ihm auf dem Rasen.

Ban folgte und verknackste sich bei der Landung auch noch den Fuß, als ihm schwindelig wurde.

Ginji aber war momentan zu sehr mit Yuki beschäftigt und da Ban ihnen dennoch folgte, sah er keinen Grund zur Besorgnis. Und als sie Yukifumi schliesslich ihrem Vater übergeben konnten und einen dicken Check kassierten strahlte Ginji Ban

einfach nur happy an. "Ja, strike...nie mehr Geldsorgen...nicht zumindest im nächsten Monat....." Freudig winkte er ihrem glücklichen Klienten hinter her.

"Und nun...zum Honky Tonk...lass uns dick essen gehen.....", wandte er sich endlich wieder Ban zu.

"Ich würde glaube ich lieber erst ein wenig schlafen.", sagte Ban matt.

Ginji hob die Augenbrauen. "Ehm...sicher....wir können Paul ja fragen ob er uns ein Zimmer hat."

"Ja, ok..."

Die Get Backers schlugen den Weg zum Honky Tonk ein und Ginji spekulierte darüber was er sich als erstes grosses Essen leisten würde und Paul würde es zubereiten müssen.

Ban hörte ihm lächelnd zu, wollte aber wirklich einfach nur noch Schlafen. Die Betäubungsmittel wirkten noch immer ein wenig nach und sein Körper tat weh, wegen der Schläge, die er kassiert hatte, aber auch wegen jenen, die er ausgeteilt hatte. Zudem brauchte sein Geist ein wenig Zeit sich von dem Geschehenen zu erholen. Er war froh, als sie endlich an ihrer Stammkneipe angelangt waren.

Ginji rutschte auf seinen Stammpplatz und piff nach Natsumi. Als diese kam und Ban sah, schlug sie sich erst mal die Hand vor den Mund. "Oh mein Gott, Ban-san....alles in Ordnung mit dir?"

"Ja, ja, doch...noch alles dran..."

Während Natsumi ohne Aufforderung den erste Hilfekasten holen ging, versuchte Ginji sich seine Sorge nicht anmerken zu lassen.

Als Ban ärztlich versorget wurde zuckte er mehrmals vor Schmerz zurück und tat dies auch lautstark kund.

Schliesslich nahm Ginji Natsumi die Salbe gegen Blutergüsse ab und rieb vorsichtig die Prellungen an Bans gesamten Körper ein.

Ban meckerte, aber lies ansonsten alles über sich ergehen, wollte immer noch nur noch schlafen.

"Okay, fertig.....", meinte Ginji und Paul trat neben die beiden. "Ihr könnt das Zimmer hinten links haben....."

"Super!" Ban stand sofort auf und machte Anstalten im Zimmer zu verschwinden. Das Essen, was man ihm gebracht hatte lies er einfach stehen.

Ginji sah Paul und Natsumi entschuldigend an und folgte Ban, lies die beiden ebenfalls

einfach stehen.

"Ginji....ich dachte du wolltest noch etwas essen!"

"Später...."

"Nein, geh ruhig, ich werd mich eh nur schlafen legen."

"Sicher?"

"Ja, was denn sonst?"

"Okay, okay...", meinte Ginji entwaffnend und ging zurück.

Ban seufzte und ging auf das Zimmer. Schnell zog er sein Kleidung aus und warf sie in den Müll, dann stellte er sich unter die Dusche, lies ewigst lauwarmes Wasser über seinen Körper laufen, auch wenn dabei die Verbände nass wurden.

Derweilen sass Ginji vor seinem Essen und verspürte mit einem Mal keinen Hunger mehr. Paul und Natsumi wechselten wissende Blicke.

Als das Wasser in der Dusche kalt wurde, stellte Ban widerwillig das Wasser ab. Ohne sich abzutrocknen schlurft er zum Bett und rollte sich auf eben jenem zusammen.

Und Ginji wippte immer nervöser mit dem Bein hoch und runter, bis er so heftig gegen den Tresen schlug, dass sein Glas umfiel. "Oh, gomene....i-ich...ehm... ich geh mal.....nach Ban-chan schauen...." Ziemlich hastig verschwand Ginji in Richtung Zimmer.

Ban lag unverändert auf dem Bett, als Ginji eintrat.

"Ban-chan...?" Ginji trat vorsichtig ans Bett heran.

Ban erschrak und schaute panisch auf.

"Ganz ruhig...ich bin's nur....." Ginji lächelte Ban beruhigend an. "Ist dir nicht kalt?", fragte er dann besorgt.

"Doch.... aber ich hab es bis eben gar nicht bemerkt.", gestand Ban leise.

Ginji zog wortlos die Decke hoch und breitete sie über Ban aus. Sein beinahe stoisches Lächeln begann zu bröckeln, je länger er Ban betrachtete.

Ban zog sich die Decke bis zum Hals und schloss wieder die Augen.

Doch diesmal lies ihn Ginji nicht alleine, sondern setzte sich am Kopfende neben das Bett.

"Ich benehme mich gerade ziemlich dumm...ich weiß.", flüsterte Ban.

"Schlaf jetzt erst mal....", meinte Ginji leise. "Ich pass auf dich auf....." Sachte legte er Ban eine Hand auf den Kopf.

"Du?...Sonst muss ich doch immer aufpassen, dass du nichts dummes anstellst." Bans Lippen zierten bei diesen Worten ein ganz leichtes lächeln."

"Pschhhhhht.....schlaf jetzt...." Ginji fuhr mit der Hand sanft hinunter über Bans Gesicht, damit dieser die Augen schliessen musste.

Ban schloss sie auch und bald schon ging sein Atem regelmäßig.

Ginji blieb dennoch neben ihm sitzen, döste leicht vor sich hin, war aber bei jeder Regung Bans sofort hellwach.

Ban, der Bote schlechter Träume, sollte in dieser Nacht jedoch sein eigenes Opfer werden. Zwar wandte er das Jagan nicht an sich selbst an, aber das erledigten die Erinnerungen des Tages für ihn und bald schon war sein Schlaf mehr als unruhig und schweiß begann auf seinem Körper zu glitzern.

Ginji holte aus dem Bad eine Schüssel mit Wasser und einen Lappen, um Ban etwas Linderung zu verschaffen.

Doch der Alptraum lies sich nicht wie Geister durch fließendes Wasser vertreiben und so stöhnte Ban leise unter inneren Seelenqualen auf.

"Ban-chan....." Ginji nahm die Hand seines Freundes in die Seine. "Ich bin hier Ban-chan und alles ist vorbei. Niemand hält dich mehr gefangen...."

Ban schreckte hoch und blinzelte ein wenig verwirrt.

Sofort sass Ginji neben ihm auf der Bettkante und versuchte ihn zu beruhigen.

"Ah... ein Alptraum.....uh...die können manchmal wirklich ziemlich echt wirken...aber was sag ich da, gerade ICH müsste das ja wissen, nicht? Sag mal...hast du die ganze Zeit am Bett gesessen?"

Behutsam strich Ginji Ban eine verschwitzte Haarsträhne aus dem Gesicht und nickte. "Ich hab mir Sorgen gemacht....."

"Und bekommst davon nur Rückenschmerzen, los, komm schon neben mich ins Bett, dann kann ich dich auch wieder als Kissen missbrauchen."

Ein Lächeln huschte über Ginjis Gesicht und er schob sich neben Ban aufs Bett.

"Wah, man heute, das war ziemlich unangenehm weißt du. Ich hatte ja schon starke Gegner, aber selbst gegen die war ich nicht so wehrlos!"

Ginji nickte nur stumm und blicke Ban aus nach wie vor besorgten Augen an, während

er seine Hand weiter fest hielt.

"Na ja... morgen geht's mir bestimmt wieder besser. Ist nur der Schock, von dem ganzen heute. Vor allem, das Gefühl von diesen schwieligen Händen und den ekligen Geruch, der aus dem Mund dieses Kerls kam werde ich morgen hoffentlich vergessen haben."

Wieder nickte Ginji, schloss diesmal aber die Augen und senkte das Gesicht nach unten, um Ban nicht mehr in die Augen blicken zu müssen.

Deswegen entging Ginji das warnende hämische Lächeln, das plötzlich auf Bans Gesicht getreten war und uhrplötzlich berührten weiche Lippen die seinen.

Erschrocken riss Ginji die Augen wieder auf und blinzelte ungläubig.

Ban grinste. "Danke, jetzt hab ich was, um die schlechten Erinnerungen zu verdrängen." Ban drehte sich auf die Seite und wandte Ginji damit den Rücken zu.

"Ban-chan....", hauchte Ginji leise und senkte den Kopf wieder, bis seine Stirn an Bans Schulterblättern ruhte.

"Schlaf Ginji.... morgen wird bestimmt ein sonniger Tag." Bans dunkle Stimme schickte ein leichtes Vibrieren durch den Körper, das Ginji an seiner Stirn spürte.

"Ee...", machte Ginji leise und schob eine Hand unter Bans Arm nach vorne, um dessen Hand zu umschliessen.

"Na, na....missbrauchst du mich jetzt als Kopfkissen?"

Ginji nickte leicht und atmete tief durch, lies seinen warmen Atem über Bans nackten Rücken streichen.

Ban seufzte. "Na gut, aber knautsch mich nicht, da machen meine lädierten Rippen nicht mit."

"I-ich würde dir nie...nie weh tun Ban-chan....", gab Ginji leise von sich. "Niemals..."

Doch Ban war schon weggedämmert, schlief dies mal ruhig, wurde scheinbar nicht von weiteren Alpträumen belästigt.